

Spektakulärer Dachhausbau inmitten der Altstadt von Graz

Denkmalschutz und die Forderung nach großflächigen stützenfreien Innenräumen verlangten besondere statisch-konstruktive Lösungen, die von **BM DI Karlheinz Lackner** bravourös entwickelt wurden.

Beim Gebäude handelt es sich um ein im Jahre 1890 errichtetes Objekt mit historischer Neobarockfassade in der Grazer Herrngasse, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtpfarrkirche. Die Gesamtgrundfläche beträgt ca. 1.680 m². Abgesehen von den besonderen statischen Herausforderungen für eine möglichst wirtschaftliche Lastableitung waren aufgrund der Vorgaben seitens des Denkmalschutzes einerseits und der Betreiber bzw. Nutzer andererseits besondere konstruktive Lösungen erforderlich, insbesondere im Bereich der Traufen sowie im Bereich der Anschlüsse an die Ecktürme.

Aufgrund der Forderung nach möglichst stützenfreien Innenräumen bei einer Trakt-Tiefe von fünf bis sieben Meter war es notwendig, eine neue Dachtragkonstruktion aus Stahl einzubauen. Die Forderung, die hofseitigen Dachflächen, die eine Neigung von rund 80° zur optimalen Nutzung des Innenraumes haben, vollständig zu verglasen, erforderte zusätzliche Stabilisierungsmaßnahmen.

Extrem enge Platzverhältnisse und eine erschwerte Zufahrt sowie die beschränkte Tragfähigkeit des Baukranes erforderten möglichst leichte und kleinteilige Konstruktionselemente. Derzeit wird im fünften Obergeschoß die hofseitige Dachfläche mit der konstruktiv aufwendigen Firstlüftung an die ostseitige neue Dachfläche angeschlossen.

Trotz beträchtlicher Eingriffe in die Tragstruktur musste der Originalzustand der straßenseitigen Dachflächen sowie auch der Turmflächen und die bestehenden Gesimse in ihrer ursprünglichen Lage erhalten bleiben, was dazu geführt hat, dass die Außenhaut trotz Austausch der innen liegenden Tragkonstruktion nicht verändert werden konnte und während des Einbaues der neuen Tragkonstruktion provisorisch zu stabilisieren war.

In gemeinsamer Diskussion mit dem Generalplaner und den ausführenden Gewerken konnte auch das Problem einer im Dachgeschoß noch genutzten Wohnung, welche durch die Umbauarbeiten nicht berührt werden durfte, gelöst werden. Der Lösungsansatz war eine vollkommen freitragende

Überbauung der bestehenden Wohnung durch die neue Dachkonstruktion.

Bedenkt man die extrem engen Platzverhältnisse und die erschwerte Zufahrt innerhalb der Fußgängerzone, so war das Projekt nur dadurch umsetzbar, weil alle am Bau Beteiligten eng zusammen gearbeitet und größte Rücksicht aufeinander genommen haben. Da auch die Bestandspläne aus dem vorvorigen Jahrhundert teilweise nicht mit der vorgefundenen Baustruktur übereinstimmten, mussten oft kurzfristige Detailänderungen vor Ort festgelegt werden. Dies war nur durch die enge Zusammenarbeit und besonderen Flexibilität des Bauherrn und des Generalplaners bei der Umsetzung der Konstruktionserfordernisse möglich. Trotz der großen Anzahl von Unwägbarkeiten in der Generalplanung bzw. auch in der statisch konstruktiven Detailplanung kann davon ausgegangen werden, dass das enge vorgegebene Budget gemäß Hochrechnung eingehalten werden kann.

OBJEKTDATEN

Dachgeschoßausbau Herrngasse 28, 8010 Graz

Bauherr

Kirchlicher Vermögensfond der Diözese Graz-Seckau

Planung und Bauaufsicht

Plan + Bau, 8151 Rohrbach-Steinberg

Statisch-konstruktive Umsetzung

Lackner Loibnegger + Partner Consulting GmbH, BM DI Karlheinz Lackner, 8010 Graz

Baustellenkoordination

BM DI Wilhelm Luttenberger 8045 Graz

Baumeisterarbeiten

Dipl.-Ing. Karl Schleich GmbH, 8041 Graz

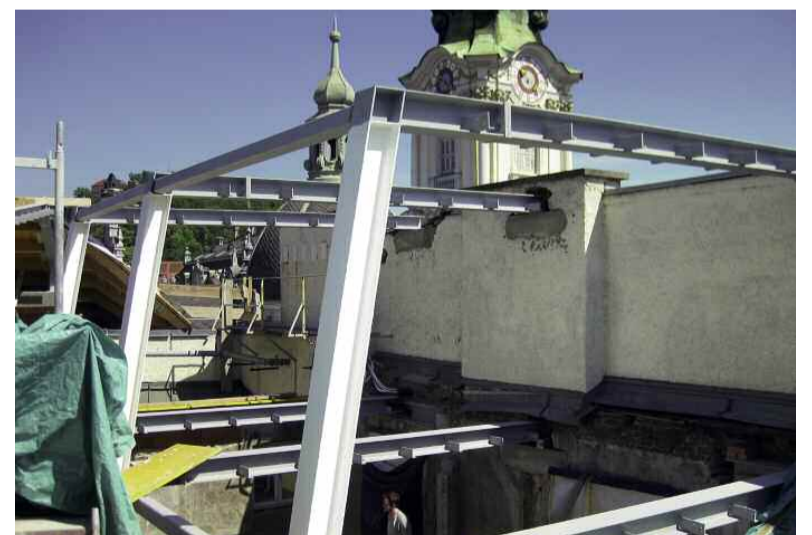
Büros, Ordination, Operationssaal

Nettonutzfläche: ca. 1.200 m²

Fertigstellung: August 2014

Gesamtbaukosten: ca. € 3 Mio

LACKNER LOIBNEGGER + PARTNER
CONSULTING GES.MBH
8010 Graz | 0316/68 15 67
www.LLP-consulting.com



Aufgrund der Forderung nach möglichst stützenfreien Innenräumen bei einer Trakt-Tiefe von fünf bis sieben Meter war es notwendig, eine neue Dachtragkonstruktion aus Stahl einzubauen. Die Forderung, die hofseitigen Dachflächen, die eine Neigung von rund 80° zur optimalen Nutzung des Innenraumes haben, vollständig zu verglasen, erforderte zusätzliche Stabilisierungsmaßnahmen.

/ PANOPTIKUM / PANOPTIKUM / PANOPTIKUM / PANOPTIKUM /



Foto: Ricardo

Prominent besucher Sommercocktail der Landesinnung: LIM DI BM Alexander Pongratz, GF Susanne Grilz, Joannem-FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler, Landtagspräsident Franz Majcen, Landesrat Johann Seitinger (1. Reihe v. l.), dahinter Landesbaudirektor DI Andreas Tropper und der Vizepräsident der WK Steiermark Mag. Jürgen Roth.

Die Landesinnung Bau hat auch heuer wieder zum Sommercocktail geladen, die Skybar am Grazer Schloßberg bot hierfür eine herrliche Kulisse. Rund 120 Bauunternehmer folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich in gemütlicher Atmosphäre unter Berufskollegen auszutauschen. Landesinnungsmeister **BM DI Alexander Pongratz** konnte auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem Landtagspräsident **Franz Majcen**, Landesrat **Johann Seitinger**, WK-Vizepräsident **Mag. Jürgen Roth**, ZT-Kammer-Präsident **DI Gerald Fuxjäger**, Landesbaudirektor **DI Andreas Tropper**, Vorsitzender-Stv. der ASVK **oUP Arch. DI Michael Szyszko-witz** sowie **DI Dr. Michaela Kofler** von der FH-Joanneum.

Im heurigen Frühjahr feierte die **BAUfair!-Initiative** der Bundesinnung ihr 10-Jahre-Jubiläum und damit auch zehn Jahre erfolgreichen Kampf ge-

gen die Schattenwirtschaft. Bundesinnungsmeister **Hans-Werner Frömmel** nannte als wichtigste Errungenschaften von BAUfair! die verpflichtende Anmeldung von Arbeitnehmern vor Arbeitsantritt, die AuftraggeberInnenhaftung für Sozialversicherungsbeiträge, Reverse Charge zur Verhinderung des Umsatzsteuerbetrugs, das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz, die Bundesförderung für die thermische Sanierung, ein zentrales Gewereregister, eine Checkliste für die Auswahl von Baufirmen sowie die Baustellendatenbank. Auch das im aktuellen Arbeitsprogramm verankerte Regierungsbekanntnis zu Maßnahmen gegen Scheinfirmen, Bestvorbilligstbieterprinzip sowie dem Handwerkerbonus sind wichtige Instrumente, um die illegale Bautätigkeit zu bekämpfen.

Ebenfalls 10 Jahre feierte das Ingenieurbüro **Rudolf & Vier Partner GmbH**. Das Büro mit Gewerbeberechtigung für planende Baumeister gründete sich im Jahre 2004 aus den damaligen Einzel-

büros der nunmehrigen Geschäftsführer und Gesellschafter **BM DI Anton Rudolf**, **BM Ing. Gerhard Fürstauer**, **BM Ing. Martin Dohr**, **Msc. und Ing. Jörg-Peter Viertel** und beschäftigt einschließlich der freien Unternehmer an die 20 Mitarbeiter.

Im Juni fand in der BAU Akademie Steiermark in Übelbach der Landeslehrlingswettbewerb der Jungmaurer 2014 statt. Die 15 Teilnehmer mussten neben theoretischen Fragen ein aufwändiges Prüfungsstück bewerkstelligen, das u.a. ein Hochlochziegelmauerwerk mit Gesimseausführung, das Versetzen eines Fensterstock, Herstellen eines Fassadenverputzes mit Fensterumrahmung und einen Edelputz enthielt. Die millimetergenauen Ergebnisse konnten sich durchwegs sehen lassen, das Niveau war ausgezeichnet. Als Sieger ging **Patrick Schrei** von der **Karl Puchleitner Baugesellschaft** hervor. Zweiter wurde **Patrick Lindner** von der **Süd-Bau Hoch- u. Tiefbau**, den dritten Platz belegte **Miguel Stöckl** von **H & P Bau**.



Foto: Ricardo

Lehrlingssieger **Patrick Schrei** von der **Karl Puchleitner Baugesellschaft m.b.H.**, flankiert von Lehrlingswart **BM Ing. Kurt Graf**, GF **Susanne Grilz** und LIM-Stv. **BM Ing. Alois Röck**.



Das Ingenieurbüro **Rudolf & Vier Partner GmbH** feierte sein 10-Jahre-Jubiläum. Neben dem Hauptstandort Graz verfügt das Büro auch über Außenstellen in Wien und Frankfurt am Main.



Foto: anna rauchenberger

Feierten „10 Jahre BAUfair!“. Senator h.c. **TR Johannes Lahofer**, WKO-Präsident **Dr. Christoph Leitl** und **BIM Senator h.c. KR Ing. Hans-Werner Frömmel**.



BM Peter Herbitschek ist der neue Bezirksmeister für Weiz.

Herbitschek GmbH
8673 Ratten, Kirchenviertel 142
Telefon: +43 (0)3173 - 2358
Fax: +43 (0)3173 - 2358-126
E-Mail: office@herbitschek.at



BM Dr. Ing. Harald Haberl, MBA, ist neuer Bezirksmeister für Leoben.

Baumeister Haberl GmbH
8792 St. Peter Freienstein, Edlingstr. 3d
8700 Leoben, Kirchgasse 3
Tel.: 0664/ 46 23 444
E-Mail: harald@baumeister-haberl.at



BM DI Dr. Gernot Tilt wurde seitens der WK als Experte in die **ASVK Graz** nominiert.

Tolle Auszeichnung für das Büro **Lackner Loibnegger & Partner GmbH**: Das Anlagenbauunternehmen **Siemens VAI Metals Technologies GmbH** verlieh **BM DI Karlheinz Lackner & Team** für seine herausragenden Leistungen das Zertifikat „Supplier Quality Assessment Engineering“ in Gold.

Und hier noch aktuelle News aus der Funktionärs-Szene: In der Landesinnung gibt es seit einiger Zeit zwei neue Bezirksmeister: **BM Peter Herbitschek** für Weiz



LIM BM DI Alexander Pongratz wurde zum Vizepräsidenten und Schatzmeister der **FIEC** gewählt.

und **BM Dr. Ing. Harald Haberl, MBA** für Leoben. Für die **ASVK (Grazer Altstadt-Sachverständigenkommission)** wurde **BM DI Dr. Gernot Tilt** seitens der WK als Experte nominiert, sein Stellvertreter ist **BM Ing. Walter Rössl**.

LIM BM DI Alexander Pongratz hat kürzlich eine ehrenvolle internationale Aufgabe bekommen: Er wurde zum Vizepräsidenten und Schatzmeister der **FIEC**, dem europäischen Dachverband der Bauwirtschaft, gewählt.



BM DI Karlheinz Lackner und **Michaela Gehring** mit dem **Siemens-VAI-Zertifikat in Gold**.